

Kegler aus Weimars Norden müssen wohl runter

Schöndorfer verlieren in Oberweimar und haben nur noch theoretische Chancen auf den Klassenerhalt in der Landesliga



Der Schöndorfer Marcus Trautvetter holte beim VfB Oberweimar einen der zwei Mannschaftspunkte für die Gäste.

PETER HANSEN

Christian Albrecht

Weimar. Die Landesliga-Kegler des Schöndorfer SV sind vermutlich nicht mehr zu retten und müssen in die Landesklasse absteigen.

Nach dem 2:6 beim VfB Oberweimar haben sie als Schlusslicht zwei Punkte Rückstand auf die SG Bad Sulza/Niedertrebra, allerdings auch 6,5 Mannschaftspunkte weniger. Für Oberweimar gewannen Thomas Heyne, Kevin Kopietz sowie Maximilian und Andre Seyfarth die entscheidenden Duelle.

Bei der Spielgemeinschaft aus dem Osten des Weimarer Landes herrschte dagegen wieder ein wenig Erleichterung, vor allem weil das

Heimspiel gegen die SG Rositz/Meuselwitz mit 7:1 gewann. Marius Worms knackte zu Beginn sogar die 600er-Marke mit 606 Holz und holte zusammen mit Max Bruder den Mannschaftspunkt. Danach startete Pascal Planert gut, musste aber gegen seinen aufholenden Gegner zittern, eher der Sieg feststand. Heiko Grünwald und Silvio Lettau hatten so ihre Probleme, es blieb aber die einzige Niederlage. Andreas Richter und Daniel Thill holten ihre Punkte.

Am kommenden Wochenende spielt man in Eisenberg gegen einen direkten Kontrahenten und könnte sie mit einem Sieg in der Tabelle noch überholen.

Der Staffelsieger und Aufsteiger in die Thüringenliga aus Hopfgarten verlor sein letztes Punktspiel daheim gegen Rot-Weiß Zöllnitz derweil mit 2:6.

Allerdings zeigten die Gäste auch eine starke Leistung. Dies bekam auch Thomas Kerntopf zu spüren. Sein Gegner spielte 609 Holz. Nebenan hatte Detlef Zimmermann Pech und zwei Holz weniger als der Kontrahent. So stand es vorerst 0:2. Ralf Jahn holte danach einen Punkt, während Tim Weise und Felix Schaar nicht zurechtkamen. Da Oliver Thiele verlor, war der Mannschaftspunkt von Sebastian Wegiel zu wenig und die Gäste siegreich.